

Gregor Enk

Die verfassungswidrige Steuernorm und ihre Folgen

Hartung-Gorre Verlag Konstanz
2005

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung	1
A. Vorbemerkung.....	1
B. Ziel der Arbeit und Gang der Untersuchung	2
Erster Teil: Die verfassungstheoretischen Grundlagen	5
A. Der Rechtsstatus des Bundesverfassungsgerichts	5
I) Das Bundesverfassungsgericht als Teil der rechtsprechenden Gewalt	5
II) Das Bundesverfassungsgericht als Verfassungsorgan	6
III) „Politische Rechtsprechung“ durch das Bundesverfassungsgericht	9
IV) Das Bundesverfassungsgericht als „Hüter der Verfassung“?	11
V) Das Bundesverfassungsgericht und seine Stellung im System der Gewaltenteilung	12
1. Der Grundsatz der Gewaltenteilung.....	13
2. Das Verhältnis von Gewaltenteilungsgrundsatz und Verfassungsbindung.....	16
3. Judicial-self-restraint und funktionelles Verständnis der Gewaltenteilung	19
B. Umfang des verfassungsgerichtlichen Schutzauftrages.....	22
I) Grundrechtsauslegung als verfassungsgerichtlicher Machtfaktor.....	22
II) Grundrechte als objektive Wertordnung	23
III) Die Umsetzung verfassungsrechtlicher Wertvorgaben - Wertkerngarantie oder Effektivierungsgebot	24
IV) Grenzen verfassungsgerichtlicher Auslegung	26
V) Die Überprüfbarkeit von Tatsachen- und Prognoseentscheidungen	28
1. Tatsachenentscheidungen	28
2. Prognoseentscheidungen.....	29
C. Das Prinzip der Nichtigkeit <i>ipso jure</i>	31
I) Die gesetzliche Ausgangslage.....	31
II) Lehre von der Nichtigkeit <i>ipso jure</i> oder Vernichtbarkeitstheorie ?	33
Zweiter Teil: Behandlung von Verfassungsverstößen anhand des Prinzips der Nichtigkeit <i>ipso jure</i>	37
A. Die verfassungskonforme Auslegung.....	37
I) Der Vorrang der verfassungskonformen Auslegung.....	37

II)	Verfassungskonforme Auslegung von Steuergesetzen	39
1.	Die Korrektur der Auslegung anderer Gerichte.....	39
2.	Die Erhaltung einer Norm durch verfassungskonforme Auslegung.....	42
B.	Die Nichtigerklärung von Steuernormen	45
I)	Nichtigerklärung einer insgesamt verfassungswidrigen Steuernorm.....	46
II)	Teilnichtigerklärung	51
1.	Teilnichtigerklärung mit Normtextreduzierung:.....	52
a)	Darstellung der Rechtsprechung	53
b)	Gründe für eine Teilnichtigerklärung mit Normtextreduzierung.....	57
aa)	Teilbarkeit.....	58
bb)	Wille des Gesetzgebers oder Grundsatz der Restgültigkeit als Entscheidungskriterium ?	58
2.	Teilnichtigkeit ohne Normtextreduzierung.....	61
a)	Die Rechtsprechungspraxis	61
b)	Qualitative Teilnichtigerklärung und verfassungskonforme Auslegung	65
c)	Die Kritik an der Rechtsprechung.....	66
d)	Gründe für eine qualitative Teilnichtigerklärung.....	67
III)	Zusammenfassung	68
Dritter Teil:	Abwicklung von Verfassungsverstößen unter Perpetuierung der Normgeltung	71
A.	Die Unvereinbarkeitserklärung.....	71
I)	Das Problem der Unvereinbarkeitserklärung	71
II)	Die Rechtsprechung zu gleichheitswidrigen Steuergesetzen	73
1.	Darstellung der Rechtsprechung anhand ihrer zeitlichen Entwicklung.....	73
2.	Der Begründungsansatz des Bundesverfassungsgerichts zur Unvereinbarkeitserklärung auf Grund eines Gleichheitsverstoßes.....	86
3.	Ausnahmen vom „Grundsatz“ der Unvereinbarkeitserklärung	87
III)	Verfassungsrechtliche Begründung der Unvereinbarkeitserklärung bei Gleichheitsverstößen	89
1.	Die strukturbedingte Unmöglichkeit der Nichtigerklärung	90
a)	Abgrenzung gleichheitswidrige Begünstigung – Belastung	90
b)	Die Eigenart des Verstoßes gegen Art. 3 Abs. 1 GG.....	91
c)	Der besondere Begründungsansatz beim Gleichheitsverstoß	92
aa)	Gleichheitswidrigkeit als verfassungswidrige Normrelation.....	92

bb) Die Haltbarkeit des Arguments der verfassungswidrigen Normrelation.....	93
cc) Die Unanwendbarkeit des Grundsatzes von der Nichtigkeit <i>ipso jure</i>	95
d) Das Argument des gesetzgeberischen Gestaltungsspielraums.....	96
e) Auswirkung auf die Formen der Ungleichbehandlung	98
aa) Die steuermindernde Norm.....	99
bb) Die steuererhöhende Norm	100
2. Das Rechtsfolgenargument	102
a) Die Kritik am Rechtsfolgenargument	102
b) Kollision mit dem <i>ipso jure</i> Grundsatz?.....	103
c) Stellungnahme	105
3. Verfassungswidriges Unterlassen als Grund für eine Unvereinbarkeitserklärung?.....	106
a) Die Unzulässigkeit einer Nichtigserklärung verfassungswidrigen Unterlassens	107
b) Gesetzgeberisches Unterlassen und Gleichheitsverstoß	107
IV) Die Entbehrlichkeit der Unvereinbarkeitserklärung bei Gleichheitsverstößen:	110
V) Unvereinbarkeitserklärung bei Verstößen gegen Freiheitsgrundrechte	112
VI) Zusammenfassung.....	116
B. Die Rechtsfolgen der Unvereinbarkeitserklärung.....	117
1. Die Rechtsfolgen der Unvereinbarkeitserklärung in der Spruchpraxis des Bundesverfassungsgerichts.....	117
2. Die Folgen der Unvereinbarkeitserklärung für den Bestand der Norm	124
a) Folge für die Normexistenz.....	124
b) Folge für die Anwendbarkeit der Norm	125
c) Fazit.....	128
3. Die Befugnis des Bundesverfassungsgerichts zur Ausgestaltung der Rechtsfolgen seiner Entscheidungen	128
a) Darstellung der Problematik	128
b) Die §§ 32 und 35 BVerfGG als Kompetenznormen für den Erlass selbständiger Rechtsfolgenanordnungen?	129
aa) Verfassungsgerichtliche Rechtsfolgenanordnung als einstweilige Anordnung gemäß § 32 BVerfGG?.....	129

bb)	Überschießende Rechtsfolgenanordnungen als Vollstreckungsanordnungen im Sinne von § 35 BVerfGG?.....	131
c)	Die Befugnis zum Erlass von Rechtsfolgenanordnungen alleine auf Grund der Funktion des Bundesverfassungsgerichts	134
aa)	Entwicklung allgemeiner funktionell-rechtlicher Grenzen der Verfassungsrechtsprechung	135
i)	Vorrang der verfassungskonformen Auslegung	136
ii)	Die gesetzgeberische Gestaltungsfreiheit	137
iii)	Zuständigkeitsverschiebung nur bei Drohen irreparabler Schäden	137
iv)	Keine Erschwerung möglicher Neuregelungen	138
v)	Anforderungen an den Gesetzgeber nur im Rahmen des Möglichen.....	138
vi)	Folgenverantwortung des Bundesverfassungsgerichts	139
vii)	Erhaltung der Funktionsfähigkeit anderer Verfassungsorgane	139
viii)	Parlamentarische Budgethoheit	140
ix)	Fazit.....	142
bb)	Das Problem des „Demokratiedefizits“ verfassungsgerichtlicher Entscheidungen.....	142
cc)	Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Verfassungsprozessrecht	143
4.	Verfassungsrechtliche Haltbarkeit der verschiedenen Rechtsfolgenanordnungen des Bundesverfassungsgerichts.....	144
a)	Verzicht auf eine rückwirkende Neuregelung.....	144
aa)	Pflicht zur rückwirkenden Angleichung an die Vorgaben der Verfassung	145
bb)	Haushaltsvorbehalt gemäß Art. 110 Abs. 2 GG als Begründung für eine ex-nunc Neuregelung	146
cc)	Notwendigkeit der Schaffung einer praktischen Konkordanz.....	147
dd)	Die Folgenanordnung in den Beschlüssen zum Familienlastenausgleich.....	148
ee)	Möglichkeiten eines Ausgleichs zwischen Haushaltsvorbehalt und Individualrechtsschutz	151
i)	Zu 1.: Bestandskräftige Fälle	151
ii)	Zu 2.: Fälle des § 165 Abs. 1, S. 2 Nr. 3 AO	152
iii)	Zu 3.: Parallelverfahren	153
iv)	Zu 4.: Nicht bestandskräftige Fälle	154

v)	Zu 5.: Anlassverfahren	154
ff)	Keine belastende Rückabwicklung	155
gg)	Resümee	156
b)	Die Weiteranwendung der verfassungswidrigen Norm auf zukünftige Fälle	157
aa)	Rücksichtnahme auf andere Verfassungsorgane	158
bb)	Beeinträchtigung der Rechtssicherheit und Rechtslückenargument	159
cc)	Schlechterfüllung verfassungsrechtlicher Leistungsaufträge	160
dd)	Fazit	161
c)	Zeitliche Befristung der Weiteranwendung einer verfassungswidrigen Norm	161
d)	Fristsetzung zur Neuregelung	164
e)	Verfassungsgerichtliche Handlungsanweisungen für den Gesetzgeber	165
aa)	Verfassungsrechtliche Zulässigkeit	165
bb)	Verfassungsgerichtliche Handlungsanweisungen im Steuerrecht	167
f)	Modifikation der Rechtslage für die Übergangszeit	170
g)	Sanktionsautomatismus (=Neuregelungsautomatismus)	171
aa)	Die Folgen gesetzgeberischer Untätigkeit – Bewertung der Literaturmeinungen	172
bb)	Folgen für die Entscheidung zum Familienlastenausgleich	175
h)	Zusammenfassung:	178
5.	Abwicklung der Unvereinbarkeitserklärung auf der Ebene des Steuerverwaltungsakts	180
a)	Folgen für bestandskräftige Steuerverwaltungsakte	181
aa)	Anwendbarkeit der Korrekturvorschriften der Abgabenordnung	181
bb)	Billigkeitskorrektur von bestandskräftigen Steuerverwaltungsakten	183
b)	Folgen für noch nicht bestandskräftige Verwaltungsakte	184
C.	Die Appellentscheidung	185
I)	Die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	185
II)	Die Fallgruppen von Appellentscheidungen	193
1.	Die Änderung der tatsächlichen Verhältnisse	193

2. Die stufenweise Angleichung an die Verfassung	194
3. Fehlen hinreichend gesicherter Tatsachengrundlagen	195
4. Mangelnde Evidenz des Verfassungsverstoßes	196
5. Folgenbewältigung als Grund zur Normerhaltung	197
a) Ausdehnung der Umsetzungsfrist	197
b) Chaos – Fälle	198
c) Materiellrechtliche Berücksichtigung der Folgeprobleme oder Rechtsfolgenanordnung?	199
aa) Argumentationsansätze in der Literatur	199
bb) Die unterschiedliche rechtliche Qualifikation der Entscheidungsformen	200
cc) Favorisierung der Rechtsfolgenanordnung	201
III) Zusammenfassung	202
Schluss	205
Literaturverzeichnis	209